

# Ausstellung der belg. Unterrichts-Liga in Brüssel. August-Oktober 1880

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen  
Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250190>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Totalität aufzufassen ist und die Details erst nach und nach darzustellen sind. Herr Kramer gibt sich daher auch in erster Linie nicht mit den Höhenlinien viel zu schaffen, sondern er lässt zuerst einige der bekanntesten, weil häufigsten Hügelformen entstehen, indem er aus der hohlen Faust Sandkörner auf den Tisch fallen lässt. Dabei zeigt es sich, dass, je steiler die Böschung ist, desto rascher die Körner hinuntergleiten; den Weg, den sie nehmen, *bezeichnet Herr Kramer mit einem Strich auf dem Papier und dadurch erhält er auf einfachste Weise die Schraffen der Karten.* Diese Auffassung der Schraffen ist nun allerdings von der gewöhnlichen verschieden, nach welcher die Schattirung eben den Schatten oder die geringere Helle eines senkrecht oder schief beleuchteten Körpers angeben. Originell ist Herr Kramer's Auffassung zweifelsohne und muss dieselbe gerade für den Geographie-Unterricht der Realschule sehr nutzbringend sein.

Zum Schlusse erstellte Herr Kramer nach der Wandkarte des Kantons Zürich für die 4. Klasse das Relief des Irchels und der nächsten Umgebung. Herr Beust konnte schon während der Vorweisung das von seinen Schülern gefertigte Relief den Anwesenden zeigen.

Es ist gar nicht anders möglich, als dass solche Demonstrationen sehr anregend auf die Lehrerschaft einwirken müssen, es steht daher zu erwarten, dass die Lehrer sich recht zahlreich jeweilen einfinden und durch Diskussion das ihrige zum Gelingen dieser neuen Einrichtung beitragen.

#### **Ausstellung der belg. Unterrichts-Liga in Brüssel. August-Oktober 1880.**

Die durch ihren regen Eifer auf dem Gebiete fortschrittlichen Schullebens bekannte belgische Unterrichtsliga veranstaltet diesen Sommer eine Ausstellung von Schulobjekten. Wir machen aus zwei Gründen auf dieses Unternehmen aufmerksam, erstens um die schweiz. Lehrer und Fabrikanten aufzufordern, die Ausstellung zu beschicken und zweitens um zu zeigen, welche Anforderungen man anderorts an die Primarschule, denn diese ist der Inhalt der Ausstellung, zu stellen wagt. Basis dieser Forderungen bildet das Programm der Liga, dessen Hauptprinzip: Einführung der realen Anschauung in alle Unterrichtsgebiete, ist.

#### *Internat. Konkurs zur Anfertigung von Schulgeräthen.*

1. Eine Sammlung von Apparaten für den Unterricht in der Physik. Die Apparate müssen so einfach als möglich und leicht zu handhaben sein. 150 Fr. Kosten nicht übersteigend.
2. Eine Sammlung von Apparaten zur Demonstration der einfachsten Prinzipien der Mechanik im Betrage von 100 Fr.
3. Ein Schieferglobus. 75 Fr.
4. Eine Sammlung von Messinstrumenten für Schüler berechnet.
5. Ein tragbares Laboratorium für Chemie, im Preise von 150 Fr.
6. Ein Handbuch für eine Reihe von Versuchen aus der Physik, Chemie, Mechanik.

7. Eine Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für die Geschichte.
8. Eine Sammlung von Reliefkarten.

Anmeldungsfrist bis 1. Mai 1880, Zeit der Einlieferung 1. August 1880.  
Die schweiz. Schulausstellung ertheilt Auskunft.

### Mittheilungen der Kommission des Pestalozzistübchens.

*Pestalozzi-Blätter.* Mit dem Jahrgang 1880 der Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit erscheinen „Pestalozzi-Blätter“ unter Redaktion von Mitgliedern des „Pestalozzistübchens“; jedes der 6 Hefte der Zeitschrift enthält einen Bogen Pestalozziblätter. Die Separatausgabe dieser Pestalozziblätter (Aufsätze und Publikationen handschriftlichen Materials) ist à Fr. 2. — zu beziehen; für Abonnenten des „Schweizerischen Schularchivs“ beträgt der Abonnementspreis 1 Franken. Anmeldungen bitten wir per Postkarte an die Expedition des „Schweiz. Schularchivs“ (Orell Füssli & Co.) zu richten.

Die Hefte erscheinen je in der ersten Hälfte der geraden Monate. Dem Schlussheft wird als artistische Beigabe zugefügt: Kupferstich Pestalozzi's von Pfenninger. — Inhalt des ersten Heftes: Pestalozzi nach der Schilderung Niederer's. Pestalozzi-Briefe. Verwaltungsbericht der Kommission für das Pestalozzistübchen 1879. Mittheilungen.

Die beiden Jahrgänge des „Korrespondenzblattes des Archivs der Schweiz. perm. Schulausstellung 1878—1879, die u. A. bereits eine Anzahl Publikationen v. Pestalozzischen Manuskripten enthalten, sind zusammen à Fr. 2. — ebenfalls bei der Expedition des Schularchivs, sowie auf dem Bureau der perm. Schulausstellung in Zürich zu beziehen.

*Pestalozzi-Bilder.* Brustbild Pestalozzi's, Stich von Pfenninger (s. o.) à 1 Fr.; Photographien der Kreidezeichnung Pestalozzi's von Diogg: Grossformat à 4 Fr., Kabinet à 2 Fr., Kleinformat à 1 Fr. Adresse: Bureau der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

### Rezensionen.

*Die Strömungen* des Festen, Flüssigen und Gasförmigen und ihre Bedeutung für Geologie, Astronomie, Klimatologie und Meteorologie, von Dr. H. Wettstein, Seminar- direktor in Küsnacht, mit 29 Holzschnitten und 25 Karten. Verlag: J. Wurster & Co. Zürich. Preis 10 Fr.

Ein nach Auffassung und Ausführung höchst interessantes Werk, das wir namentlich auch den Lehrern zum eingehendsten Studium empfehlen; die überaus klare Darstellung ganz neuer Ideen muss als höchst gelungen bezeichnet werden.

*Schulhygiene.* Aus dem soeben erschienenen Werke: Handbuch der Hygiene (Verlag von H. Feller, Karlsbad), von Dr. J. Wiel und Prof. Dr. Gnehm entnehmen wir folgende Notiz von den Schulutensilien.

An den *Schulbüchern* ist der Druck, der Ton des Papiers und die Grösse des Buches zu beachten.

Was den Druck anbelangt, so sind alle jene Schulbücher zu verbieten, welche einen sehr kleinen, engen und namentlich auch nicht scharfen Druck haben.

Ueber den *Ton* des Papiers ist zu bemerken, dass man in neuester Zeit immer mehr den grossen Kontrast zu mildern sucht, der zwischen schwarzer Schrift und weissem Grund besteht, man macht deshalb Papier mit einem Gelb, welches durch die Abwesenheit violetter und blauer Lichtstrahlen entsteht. In der That sieht man auch, wie die Verleger von jenen Büchern, welche ziehen, die neuern Auflagen auf solches Papier drucken lassen und wie die Schriftgiesser mit Vorliebe ihre Typenmuster auf gelbliches Papier bringen. Solches Papier sollte nun auch für die Schulbücher anbefohlen, ebenso nur Schreibpapier mit gelblichem Ton in den Schulen geduldet werden.